Schauplatz der Schöpfung.

Merkwürdigkeiten der Erde und des Wassers.

Einleitung.

Schon das Mineralreich hat uns viele bisher noch unbekannte Schönheiten der Schöpfung und wunderbare Naturprodukte kennen gelehrt, aber noch nicht alles erschöpft, was unserer Wißbegierde schätzbar und wünschenswerth seyn mag. Noch gehören hierher auch die Merkwürdigkeiten der Erde, oder des ganzen Erdbodens unsers zeitlichen Wohnplatzes, der uns noch viel Bewundernswürdiges zeigen könnte, wenn dieß hier thunlich wäre. Indessen ist doch in gegenwärtigem Alphabete von jeder vorzüglichen Merkwürdigkeit das Wesentlichste angeführt worden, z. B.: sonderbare Berge und Thäler, unterirdische Höhlen und seltsame Grotten, Eisberge und Eisinseln, merkwürdige Gegenstände im Meere, in Seen, Flüssen und Bächen u. s. w.; und dieß dürfte hinlänglich seyn, die Wißbegierde der Jugend zu befriedigen.

Erstes Blatt.

A und B.

Fig. 1. Die Alpenglätscher.

Hohe Eisberge, welche zwischen großen Felsgebirgen und Hügeln sind, und die Aufmerksamkeit und Bewunderung jedes Reisenden erregen, werden Glätscher genennt, und, wenn sie mit hohen Felsen und grünen Hügeln oder Thälern umgeben sind, so heißen sie Alpenglätscher. In mehreren Gegenden unserer Erde, wo sich hohe und weitläufige Gebirge befinden, trifft man dergleichen Glätscher an. Hier ist eine Naturscene aus der Schweiz gewählt worden, die in mehr als einer Hinsicht merkwürdig ist, nähmlich das Thal von Chamouny. Man wird kaum eine schönere und mehr abwechselnde Gegend in der Welt als diese finden. Aus einem lieblichen sieben Stunden langen Thale erblickt man rundumher grüne Alpen und die Spitzen himmelhoher Eisberge, die mit engen Zwischenthälern und schauderhaften Schluchten auf eine sonderbare Art contrastiren, und die schönsten mahlerischen Gruppen bilden, deren höchster Gegenstand der mit ewigem Schnee bedeckte Montblanc ist. Dieser so wie alle übrigen Glätscher entstehen von den großen Eismassen, die sich zwischen Felsengebirgen, Schluchten und in engen Thätern anhäufen. Diese Glätscher sind auch größten Theils der Ursprung der Bäche und Flüsse. In der hier beschriebenen

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000130